



NACHHALTIGKEITS BERICHT

2024

WEISSENGRUBER TEXTIL GMBH

In einer Welt, die vor großen ökologischen und sozialen Herausforderungen steht, ist nachhaltiges Handeln für uns nicht nur Pflicht, sondern Herzensangelegenheit. Mit Überzeugung gestalten wir unsere Prozesse, Produkte und unsere Unternehmenskultur verantwortungsvoll und zukunftsorientiert.

Dieser Bericht erzählt von unserem Weg – von gelebter Verantwortung und dem festen Willen, gemeinsam eine bessere Zukunft mitzugestalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung und Vorworte

2 Weissengruber im Überblick

3 Unsere Entwicklung

Grundsatzerklärung, Schwerwiegendste Risiken, Vulnerable Gruppen,
Maßnahmen, Kennzahlen

4 Nachhaltigkeit

SDGs, Soziales Engagement, CO2, Zertifikate

5 Fortschrittsbericht

6 Ausblick

7 Beschwerdemanagement

8 Kontakt

Einleitung

3

Für uns, die Weissengruber Textil GmbH, ist Nachhaltigkeit weit mehr als ein Schlagwort – sie ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. In einer Welt des ständigen Wandels sehen wir es als unsere Verantwortung, bewusst zu handeln und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirtschaftlichem Erfolg, ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement zu wahren.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht geben wir Ihnen einen Einblick in unsere bisherigen Aktivitäten, Fortschritte und Ziele. Er zeigt, wie wir als Familienunternehmen unsere Tradition bewahren und zugleich Innovationen fördern, um eine zukunftsfähige Entwicklung zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen für uns die Schonung von Ressourcen, die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse sowie die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Herzstück unseres Unternehmens bilden. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern sowie unseren Kundinnen und Kunden möchten wir einen positiven Beitrag leisten und nachhaltigen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft schaffen.

Dieser Bericht markiert für uns einen weiteren Schritt auf dem Weg in eine transparente, verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmensführung – mit Freude, Überzeugung und Tatkraft.

Ihre Familie Weissengruber&Mitarbeiter

Vorwort

Fritz Weissengruber Junior, Geschäftsführer

4

Liebe Kundinnen und Kunden, geschätzte Partnerinnen und Partner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Mit großer Freude und Stolz darf ich Ihnen unseren Nachhaltigkeitsbericht 2024 vorstellen. Dieses Dokument steht nicht nur für unser Engagement in ökologischer Verantwortung, sondern auch für die Leidenschaft und Hingabe, mit der wir unser traditionsreiches Familienunternehmen Schritt für Schritt in eine nachhaltige Zukunft führen.

Seit unserer Gründung sind Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fester Bestandteil unserer Unternehmenswerte. Nachhaltiges Handeln bedeutet für uns, Entscheidungen zu treffen, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entsprechen – ohne dabei die Chancen künftiger Generationen zu gefährden. Unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind vielfältig: von der kontinuierlichen Optimierung unserer Produktionsprozesse über den Einsatz umweltfreundlicher Materialien bis hin zu unserem Engagement in der Region. Im Mittelpunkt stehen dabei stets unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ihr Einsatz, ihre Kreativität und ihr Verantwortungsbewusstsein sind die Grundlage dafür, dass wir gemeinsam mit Ihnen diese Ziele erreichen.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen Einblicke in unsere bisherigen Fortschritte ebenso wie in unsere zukünftigen Pläne geben. Nachhaltigkeit ist für uns keine Modeerscheinung, sondern eine gelebte Überzeugung. Wir wissen, dass wir uns am Beginn einer langen Reise befinden – und wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir unsere Welt und unser Unternehmen nachhaltiger gestalten.

Mit herzlichen Grüßen,
Fritz Weissengruber Junior
Geschäftsführer



**Fritz Weissengruber Junior,
Geschäftsführer**

Vorwort

5

Fritz Weissengruber Senior, Geschäftseigentümer

Liebe Partnerinnen und Partner, liebe Freunde,

Es erfüllt mich mit großer Freude zu sehen, wie unser Familienunternehmen mit Leidenschaft und Erfolg fortgeführt wird. Seit vielen Jahrzehnten begleite ich diesen Weg mit Herz und Seele – und es macht mich stolz, dass unsere Werte noch immer in jeder Entscheidung und jedem Prozess lebendig sind.

Die Freude an unserer Arbeit sowie die enge Zusammenarbeit mit unseren treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bilden das Fundament, auf dem unser Unternehmen steht. Umso schöner ist es, zu wissen, dass unser Weg auch in Zukunft nachhaltig und verantwortungsvoll weitergeführt wird.

Herzliche Grüße,
Fritz Weissengruber Senior
Geschäftseigentümer



**Fritz Weissengruber Senior,
Geschäftseigentümer**

Unser Unternehmen 6

Unsere Vision

Ferdinand Weissengruber, der Großvater des heutigen Firmeninhabers, gründete das Unternehmen am 10.09.1905 in Linz. Die beiden Söhne Fritz und Ferdinand bauten es weiter aus und ab 1964 leitet es der jetzige Inhaber. Heute sind mit seinem Sohn, Schwiegertochter und Enkeltochter 3 Generationen für die Führung des Geschäfts verantwortlich.

Unsere Kunden liegen uns am Herzen. Bei unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erhalten Sie professionelle, persönliche Fachberatung.

In unserem Bestreben, höchste Transparenz und Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit und Unternehmensführung zu gewährleisten, stellen wir Ihnen auf unserer Webseite eine umfassende Sammlung unserer relevanten Dokumente und Zertifikate zur Verfügung.

Hier finden Sie detaillierte Informationen über unsere Unternehmensphilosophie und Kodizes sowie unsere Nachhaltigkeitsstandards, wie z. B. das GOTS, Made in Green by OEKO-TEX®, den Global Recycled Standard (GRS), den Organic Content Standard (OCS) und den Recycled Claim Standard (RCS).

Für weitere Fragen oder spezifische Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns direkt zu kontaktieren – wir freuen uns, Ihnen alle gewünschten Auskünfte zu erteilen und gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft zu arbeiten.

www.weissengruber-online.at

Ob Online oder in der Filiale, bei Weissengruber Textil gehen wir auf jede Anfrage ein und finden rasche Lösungen, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse!

Weissengruber Textil GmbH
Nachhaltigkeitsbericht
2024/25



Unsere Entwicklung

- 1** Grundsatzklärung
- 2** Schwerwiegendste Risiken
- 3** Vulnerable Gruppen
- 4** Maßnahmen
- 5** Kennzahlen

In den folgenden Kapiteln möchten wir unsere Entwicklung darlegen.

Die Grundsatzklärung bildet unsere grundlegenden Werte, Ziele und Prinzipien ab. Sie dient als Leitfaden und Richtlinie für unser Handeln und Entscheidungsfindungen. Daraus und aus unserer Risikoanalyse gehen die schwerwiegendsten Risiken und vulnerablen Gruppen im Rahmen unserer Unternehmensaktivitäten hervor. Wir gehen über in unsere Aktivitäten und Maßnahmen mit denen wir seit 2024 unsere Lieferkette und Organisation zu verbessern versuchen. In unserem Fortschrittbericht werden grob bis ins Detail die Entwicklungen und Lernerfahrungen des vergangenen Jahres dokumentiert. Überblicksweise stellen wir einige Kennzahlen zur Verfügung bevor wir in das Thema Nachhaltigkeit einsteigen.



UNTERNEHMENSPOLITIK/GRUNDSATZERKLÄRUNG

QUALITÄT wird bei uns großgeschrieben!

TOP Beratung, Markenvielfalt und eine große Auswahl sollen unsere Kunden begeistern!

Um dies auch in Zukunft gewährleisten zu können, haben wir uns für unsere

Interessierten Parteien folgende Punkte überlegt:

Qualität

Unsere Produkte sollen bei den KundInnen genau deren Wünsche erfüllen. Unser freundliches und kompetentes Auftreten soll uns den Vorsprung zu unseren Mitbewerbern darstellen.

MitarbeiterInnen

Gegenseitiger Respekt, Offenheit, Ehrlichkeit sowie Vertrauen soll der Grundsatz unserer MitarbeiterInnen sein. Gemeinsame Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfsbereitschaft sollen dazu beitragen, Unternehmensziele zu verwirklichen. Wir stellen sicher, dass unsere MitarbeiterInnen die grundlegenden Anforderungen der eigenen Organisation an die unternehmerischen Sorgfaltspflichten kennen und über das notwendige Wissen verfügen, diese in der Praxis umzusetzen.

Verbesserung

Unser Wille ständig noch besser zu werden soll uns die Kraft geben unsere Arbeit ständig zu hinterfragen und wenn möglich zu verbessern.

Lieferanten

Um auch weiterhin beste Qualität liefern zu können, wollen wir mit unseren Lieferanten ein partnerschaftliches Verhältnis aufbauen, in welchem beide Seiten einen Nutzen haben. Wir verpflichten uns zu verantwortungsvollen Beschaffungs- und Einkaufspraktiken, die existenzsichernde Löhne sowie eine kontinuierliche Steigerung des Einsatzes nachhaltiger Materialien ermöglichen. Auch unsere Lieferanten und deren Lieferanten werden verpflichtet unsere Vorgaben zur Einhaltung internationaler Standards (u.a. OECD Leitfaden) einzuhalten und Unterauftragsvergaben sind grundsätzlich verboten!

Demnach bekennen wir uns zur Kenntnis und Durchführung verantwortungsbewusster Beschaffungs- und Einkaufspraktiken, so zum Beispiel zur Förderung existenzsichernder Löhne, der kontinuierlichen Steigerung des Einsatzes nachhaltiger Materialien und zur Prävention, Minderung und Wiedergutmachung von negativen Auswirkungen und Einschränkungen oder Verstößen gegen genannte Rahmenwerke, zum Beispiel im Hinblick auf Integritätsrisiken, Menschenrechte und Umweltrisiken. Anreize abhängig von der Einhaltung unserer Vorgaben werden in Form von finanzieller Unterstützung der Third-Party Audits und Bereitstellung von Trainings zur Verfügung gestellt.

Umwelt

Mit unserem Managementsystem gewährleisten wir die Einhaltung aller notwendigen Vorschriften. Wir sind bestrebt, eine stetige Reduzierung der Umwelteinwirkungen unserer Produkte zu erreichen und die Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Grundsatzklärung

9

Selbstverpflichtung

Wir achten die Menschenrechte gem. der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und international anerkannten Rahmenwerken im Umweltbereich sowie im Umgang mit Integritätsrisiken.

Risiken in Bezug auf Menschenrechte

Zu den schwerwiegendsten Risiken in Bezug auf Menschenrechte zählen existenzsichernde Löhne sowie die Ermangelung von Versicherungsleistungen für MitarbeiterInnen bei den Zulieferern, aus diesem Grund werden unsere Zulieferer laufend überwacht. Dies erfolgt einerseits durch Third Party Audits, durch Self Assessments sowie Besuche vor Ort, welche auf Basis einer eigens dafür entwickelten Checkliste die gewünschten Informationen beschaffen sollen umso die Lieferkette weiter positiv zu entwickeln. Aufgrund dieser Vorgehensweise werden die Bedürfnisse der identifizierten vulnerablen Gruppen: Frauen, Kinder, Migrant*innen, Heimarbeiter*innen und Menschen mit Behinderung sowie Wanderarbeiter geschützt und deren Bedarfe berücksichtigt. Diese Bedarfe sind vor allem Existenzsichernde Löhne, Eigenständigkeit, Finanzielle Unabhängigkeit, Gewaltlose Lebensführung, Versicherungen, keine Zwangsarbeit, gutes Betriebsklima, gesundes Arbeitsumfeld, Ausstattung mit entsprechenden Arbeitsmitteln, Bildung und keine Kinderarbeit. Werden negative Auswirkungen auf Menschenrechte, Umwelt und Integrität ermittelt, so ist über die zentrale Beschaffung über die GF sichergestellt, dass relevante Entscheidungsprozesse zumindest das Erschließen eines neuen Beschaffungs-/ Produktionslandes und das Verlassen eines bestehenden Beschaffungs-/ Produktionslandes Berücksichtigung findet. Die Geschäftsleitung verantwortet die Erfüllung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten wie in der Grundsatzklärung dargelegt und hat entsprechende Verantwortlichkeiten für die operative Umsetzung von Sorgfaltprozessen festgelegt (Nachhaltigkeit/CSR, Einkauf, Beschaffung, Design, Produktentwicklung, Personal und Compliance).

Maßnahmen zur Minderung

Basierend auf den Bedarfen der identifizierten vulnerablen Gruppen und der länderspezifischen erhöhten Risiken unterstützen wir im Sinne der Reduzierung negativer Auswirkungen unsere Stakeholder in Form von Teilnahmen an Weiterbildungen und Trainings, dem Kontakt zu zivilgesellschaftlichen Gruppen, der Bereitstellung von Schulungen und Trainingsmaterial, durch verantwortungsbewusste Purchasing Practices sowie der Beteiligung an externen Audits. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Lieferketten indirekt durch die Beteiligung an sozialen Projekten, die durch Verbesserungen in einer Region die in dieser Region liegenden Lieferketten positiv beeinflusst.

Beschwerdemechanismus

Bei Eintreten jeglicher Risiken oder Verstößen gegen die genannten Menschenrechte können uns potenziell Betroffene (zum Schutz der BeschwerdeführerIn wenn gewünscht, anonym) online kontaktieren. Unser Beschwerdemechanismus ist auf unserer Webseite verfügbar und wird über eine Third-Partie an uns weitergeleitet um Objektivität und Transparenz zu gewährleisten. Wir bemühen uns um eine zeitnahe Bearbeitung und Rückmeldung nach 48h. Die Beschwerden werden, wenn nicht anders gewünscht, gesammelt auf der Webseite zur Verfügung gestellt und es soll jeder eingegangenen Beschwerde nachgegangen und bei Bedarf Abhilfe und Wiedergutmachung geleistet werden.

Anreizstrukturen

Das eigene Anreiz- und Belohnungssystem wurde dahingehend überprüft/wird über eine Third-Partie an uns weitergeleitet um Objektivität und Transparenz zu gewährleisten

Die Geschäftsführung

Fritz Weissengruber *Linz, am 27.6.25*

WEISSENGRUBER
T.e.x.t.i.l
GmbH
Großhandel-Konfektion-Anstaltwätsche
Obere Donaulände 1
A - 4020 LINZ
Telefon 0732 / 77 30 75
Telefax 0732 / 77 15 55

Schwerwiegendste Risiken 10

Die Erkennung und Bewertung von Risiken ist zentraler Bestandteil unserer jährlichen Risikoanalyse. Auf Basis dieser Herausforderungen können wir gezielte Maßnahmen entwickeln, um soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu verringern. Im Fokus stehen jene Risiken, die unmittelbare Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner und die Umwelt haben.

Diskriminierung, sexuelle Belästigung und geschlechtsspezifische Gewalt

–stellt ein zentrales Thema dar, welches tief in unserer Gesellschaftstruktur eingebettet ist, je stagnierender desto benachteiligter die Gruppe und Gesellschaft.

Zur Prävention von Diskriminierung, sexuellem Missbrauch und Gewalt am Arbeitsplatz forcieren wir Schulungen zur Sensibilisierung der ArbeiterInnen und für akute Fälle dienen die Beschwerdemechanismen.

Arbeitsschutz

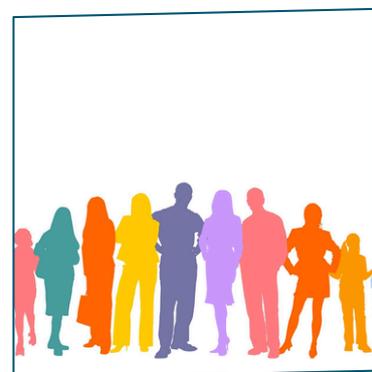
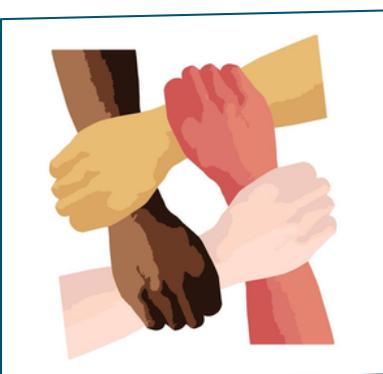
Angesichts der gegenwärtigen Proteste können gesetzliche Grundlagen für den Schutz der Arbeitenden verbessert werden. Der Weg hin zu sicheren Arbeitsbedingungen und gesicherten Arbeitsplätzen ist jedoch noch weit. Mithilfe externer, regelmäßiger Sicherheitsüberprüfungen und Schulungen können diese Risiken jedoch, im Vergleich zu Diskriminierung verhältnismäßig einfach und effektiv festgestellt und behandelt werden.

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Ebenso unverändert relevant bleibt das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen. Wir stellen sicher, dass unsere Partner über die entsprechenden Strukturen verfügen. Durch den Dialog mit Lieferanten und Arbeitnehmervertretungen sollen mögliche Konflikte frühzeitig erkannt und friedlich gelöst werden können.

Existenzsichernde Löhne

Das wohl bekannteste Risiko bleiben die existenzsichernden Löhne. Während die Mindestlöhne auf einer gesetzlichen Grundlage aufbauen, liegt die Existenzsicherung darüber kann verschieden definiert werden und wird auf einer langen komplexen Lieferkette selten ermöglicht. Wir setzen uns aktiv für die Zahlung fairer Löhne entlang unserer gesamten Lieferkette ein und arbeiten aktuelle an Projekten die genau dieses Thema adressieren.



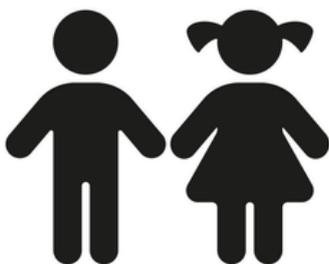
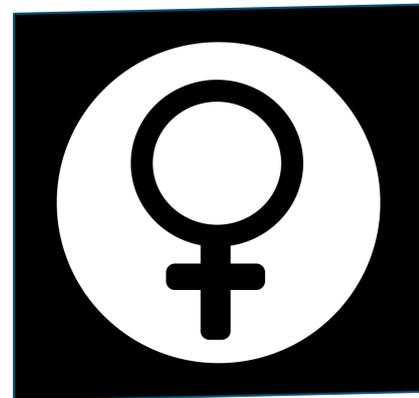
Vulnerable Gruppen

11

Der Schutz besonders schutzbedürftiger Gruppen – darunter Frauen, Migrantinnen und Migranten sowie Kinder – ist ein zentrales Anliegen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Diese Personengruppen sind häufig erhöhten Risiken wie Diskriminierung, ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen oder ungerechter Behandlung ausgesetzt. Unser Bestreben ist es, ihre Rechte zu sichern und ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe zu fördern.

Frauen und MigrantInnen

Durch die Erschwerung direkten Kontakts zu betroffenen Frauen und der geringen Frauenquoten bei unseren Lieferanten (es finden sich kaum Frauen im Management, in operativen Tätigkeiten ist es etwas ausgeglichener aber der Frauenanteil ist ebenfalls gering, ebenso läuft die Lieferantenkommunikation größtenteils über männliche Vertreter ab) setzen wir uns neben Hinweisen in Befragungen und Schulungen in dem Sektor auch indirekt für Frauen durch die Unterstützung von gleichstellungsfördernden Projekten ein, die den Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt und sichere Arbeitsbedingungen einfordern. Migrantinnen und Migranten unterstützen wir durch faire Arbeitsverträge, und Schulungs- und Integrationsmaßnahmen. Bei einigen Partnern ist auch temporäre Anstellung ein notwendiges Mittel um Kosten einzusparen, das sich nicht verhindern lässt, es wird aber ähnlich wie die Anstellung von Migranten oder Menschen mit Beeinträchtigungen weder intern von den MitarbeiterInnen noch von externen AuditorInnen erwähnt.



Kinder

Kinderarbeit lehnen wir konsequent ab – durch die Einhaltung strenger Standards und die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen entlang unserer Lieferkette und die Förderung von Bildungszugang wirken wir ihr aktiv entgegen. Bildung ist der Schlüssel, daher ist es unser Ziel, Zugang zu Bildung zu ermöglichen, um die Zukunftsperspektiven nachhaltig zu verbessern.

Bedarfe und Maßnahmen 12

Die Bedarfe der identifizierten Gruppen im Kontext der genannten Risiken ergeben sich aus der jährlich aktualisierten Risikoanalyse und Selbstauskunft. Konkret werden Bedürfnisse der identifizierten vulnerablen Gruppen durch Lieferantenbefragungen oder Beschwerdenanalysen und externe Informationen durch Audits oder zivilgesellschaftliche Organisationen erhoben und eingeschätzt.

Die Maßnahmen adressieren die Bedarfe der vulnerablen Gruppen, Lücken in der Informationsbeschaffung, Verbesserungsspielräume in den Beschaffungs- und Einkaufspraktiken, die Unterstützung von Zulieferern, Lücken in den Beschwerdemechanismen und deren Abhilfemaßnahmen sowie die Prävention und Milderung auf Basis bereits getätigter Maßnahmen und deren Dokumentation und Wirksamkeit.

Im Jahr 2025 wurden unter anderem Lücken bei den Beschwerdemechanismen, Zertifikaten, Lieferantenmapping, und -dialog identifiziert. Wir haben Maßnahmen in den genannten Bereichen, der Dokumentenpflege, interner und externer Kommunikation gesetzt und haben hinsichtlich der Wirksamkeit Verbesserungen von Dialog und Auskunft mit Lieferanten verzeichnen können. Weiters können wir auf erste erfolgreiche Projekte im Bereich Equipmentunterstützung und Schulungen verweisen. Hinsichtlich existenzsichernder Löhne befinden wir uns aktuell noch in der Planungsphase mit möglichen Partnern, Updates folgen!

Außerdem verantworten wir uns gem. des Verhaltenskodizes zur Unterstützung der externen Audits. Dies inkludiert die finanzielle Beteiligung, beratende Arbeiten, sowie die Unterstützung durch Schulungs- und Trainingsmaterialien und Ausstattung mit Arbeitsmitteln, von Handschuhen bis hin zu Augenduschen. Aus der durchgeführten Analyse können einige Maßnahmen bereits abgeleitet werden. So sollen menstruierende Personen mit Hygieneartikeln unterstützt werden, da aus den Risikoanalysen und Audits entnommen werden kann, dass oft nicht hinreichende Hygienestandards herrschen.

Obwohl wir auf dem richtigen Weg sind bleiben einige Themen offen, allen voran wie genannt die konkrete Umsetzung existenzsichernder Löhne und deren geschätzter Zeithorizont. Weiters bleiben Schulungen und die Unterstützung von Verbesserungen in den Fabriken, in Form von Sponsoring spezieller Produkte die im Rahmen der täglichen Aktivitäten benötigt werden eine gute Option unsere Zulieferer direkt zu unterstützen.

Auf Seite 21 dieses Berichts teilen wir einige unserer Maßnahmen die die Betroffenen unserer Lieferkette direkt und indirekt unterstützen.

Kennzahlenübersicht

13

	2022/23 T€	2023/24 T€
Umsatz	10.500	10.257
EBT	965	1.536
netto Cashflow	1.217	1.434
MitarbeiterInnen	13	12
versandte Teile in kg pro Jahr €	2.993.776	

UNSER SERVICE



Qualität zu fairen Preisen: Wir bieten Marken-ware zu exklusiven Großhandelspreisen, also Preisen unter dem vorgeschriebenen Verkaufspreis



Wir sind Linzer City Partner. Sparen Sie bei uns an Linzer City Aktionstagen oder lösen Sie bei uns Ihre Gutscheine ein!



Paketabholung: Wir sind DPD Partner. Bei uns sind Ihre Pakete gut aufgehoben.

UNSERE MISSION

Unsere Aufgabenbereiche:

- Textiler Krankenhausbedarf
- Textiler Mietwäschereibedarf
- Textiler Industriebetriebsbedarf
- Groß- und Einzelhandel
- mit Markenwaren für Damen, Herren und Kinder in unserer Filiale am Hauptplatz.



Nachhaltigkeit

- 1** SDGs
- 2** Soziales Engagement
- 3** CO2
- 4** Zertifikate

In den folgenden Kapiteln wird dargelegt, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren, soziale Gerechtigkeit fördern und wirtschaftliche Verantwortung übernehmen.

Kategorisiert mithilfe der SDGs (Sustainable Development Goals) behandeln wir Themen wie (Weiter-)bildung, verantwortungsvollen Konsum und Produktion, erneuerbare Energien, Wasserverbrauch und den CO₂-Ausstoß.

Wir gehen auf unsere Verantwortung gegenüber den Menschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein. Auf Basis der bereits genannten schwerwiegendsten Risiken und vulnerabler Gruppen aus unserer Risikoanalyse unterstützen wir spezifische Projekte, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Lebensqualität von direkt und indirekt Betroffenen zu steigern.

In diesem Kontext sind zu guter Letzt auch unsere Zertifikate und Mitgliedschaften angeführt.

Priority SDGs

15

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns entschieden, gezielt drei der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen in den Mittelpunkt zu stellen. Diese adressieren unverändert zum Vorjahr relevante Risiken in unserer Geschäftstätigkeit und zielen darauf ab, den Schutz von identifizierten vulnerablen Gruppen entlang unserer Wertschöpfungskette zu stärken.

04

Quality Education

Wir sehen Bildung als einen der wichtigsten Motoren für individuelle und gesellschaftliche Entwicklung. Sie fördert Gleichberechtigung und Gesundheit, bekämpft Armut und Chancenungleichheiten und stärkt Demokratie und Wirtschaftswachstum.

12

Responsible Consumption and Production

Der Textilsektor ist einer der am stärksten die Umwelt belastenden Bereichen mit einem enormen Ressourcenverbrauch. Im Bereich nachhaltige Unternehmenspraktiken sind daher viele Potentiale auszuschöpfen sei es umwelttechnisch oder im sozialen Bereich.

06

Clean Water and Sanitation

Auf Basis unseres Austauschs mit Lieferanten, externen Audits und hinsichtlich des hohen Verbrauchs und Verschmutzung durch den Textilsektor unterstützen wir Projekte für die Sicherstellung von verfügbarem, sauberem Trinkwasser in unseren Produktionsländern.



Priority SDGs

16

Wir haben jene Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ausgewählt, die in engem Zusammenhang mit unserem Geschäftsfeld stehen und den größten Beitrag zur Verbesserung von Lebensbedingungen sowie zum Schutz natürlicher Ressourcen leisten können. Dabei geht es uns nicht nur darum, negative Auswirkungen zu reduzieren, sondern auch aktiv positive Veränderungen zu fördern – insbesondere für jene Menschen, die direkt von unseren Entscheidungen betroffen sind.

Ein zentraler Fokus liegt auf dem Schutz und der Einbeziehung von Arbeiterinnen und Arbeitern entlang unserer Lieferkette. Besonders SDG 4 (Bildung) und SDG 12 (Konsum und Produktion) spiegeln sich in unserem sozialen Managementsystem wider, das unter anderem auf die Aufklärung der Beschäftigten über ihre Rechte abzielt. Grundlage all dieser Bemühungen ist eine faire Entlohnung – sie bildet den Ausgangspunkt und die Motivation für unser Engagement in den verschiedenen sozialen Handlungsfeldern.

Im Bereich Umwelt konzentrieren wir uns insbesondere auf die Verfügbarkeit und den Schutz von sauberem Wasser (SDG 6).

Unsere Gespräche mit Lieferanten sowie eigene Recherchen zeigen, dass insbesondere in Pakistan Katastrophen im Zusammenhang mit Wasser, wie Überschwemmungen, ein ernstes Problem darstellen, insbesondere der Sommer 2025 hat viele Opfer gefordert. Aus diesem Grund unterstützt Weissengruber Textil Hilfsmaßnahmen für Flutopfer in Pakistan.

In Bangladesch stehen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken im Vordergrund – Themen, die wir gemeinsam mit amfori und dem Bündnis für nachhaltige Textilien aktiv beobachten und angehen können. Für den chinesischen Markt haben wir die Arbeitszeitregelungen und den Umgang mit Beschäftigten als besonders kritisch identifiziert. Auch hier stehen wir in regelmäßigem Austausch mit unseren Partnern, um schrittweise Verbesserungen umzusetzen.

Mit diesem Vorgehen erzielen wir nicht nur Fortschritte bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele, sondern schaffen auch messbare Verbesserungen für Mensch und Umwelt. Die gewählten SDGs helfen uns, zentrale Risikofelder wirksam zu adressieren und gleichzeitig die Lebens- und Arbeitsbedingungen besonders schutzbedürftiger Gruppen entlang unserer Lieferkette nachhaltig zu verbessern.



Soziales Engagement

- 1 Lieferanten Support
- 2 Living Wages
- 3 Caritas

Im sozialen Bereich konnten wir sowohl intern als auch extern bedeutende Fortschritte erzielen. An unseren Standorten – insbesondere im Büro in Linz – arbeiten wir kontinuierlich daran, die Arbeitsbedingungen zu optimieren und eine Unternehmenskultur zu stärken, die von Respekt, Vielfalt und Fairness geprägt ist. Dazu zählen unter anderem Initiativen zur Gesundheitsförderung, Weiterbildung sowie zur Sicherstellung von Chancengleichheit.

Entlang unserer Lieferkette legen wir ein besonderes Augenmerk auf den Schutz und die Unterstützung vulnerabler Gruppen. Auf Grundlage umfassender Risikoanalysen haben wir gezielte Projekte umgesetzt, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern nachhaltig zu verbessern. Dabei setzen wir verstärkt auf den Dialog mit unseren Lieferanten und engagieren uns gemeinsam für höhere Sozialstandards.

Unsere Mitgliedschaften im Bündnis für nachhaltige Textilien und bei amfori gewährleisten die Einhaltung international anerkannter Standards. Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist heute enger und partnerschaftlicher denn je – ein entscheidender Faktor für die messbare Verbesserung der sozialen Bedingungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Soziales Engagement 18

Wir verfolgen das Ziel, einen positiven Mehrwert für alle Interessengruppen zu generieren. Wir respektieren die vielfältigen Sichtweisen, Einstellungen und Erwartungen unserer Stakeholder:innen und bemühen uns um einen fairen Interessenausgleich. Für uns ist selbstverständlich: Nichts geht ohne kontinuierlichen Austausch mit den unterschiedlichen Interessenträger:innen.

01

Lieferanten Support

Die Prinzipien und Leitlinien für einen fairen Umgang miteinander haben wir in den Unternehmenswerten, dem Verhaltenskodex festgehalten. Wir geben sie mithilfe von Schulungen an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiter. In der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern beachten wir, dass diese in Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization; ILO) sowie unter strikter Einhaltung der lokal geltenden Gesetze erfolgt.

Wir sind der Überzeugung, dass Qualität über Quantität steht. Daher beziehen wir unsere Waren seit über 15 Jahren von den überwiegend selben Lieferanten. Durch unsere etablierten Partnerschaften, sichern wir nicht nur stetiges Einkommen für die ansässige Bevölkerung sondern schaffen auch eine vertrauensvolles Miteinander, das allen Stakeholdern zugute kommt. Unsere Lieferanten profitieren von langen Vorlaufzeiten, optimierter Planung und nachvollziehbaren Mengen.

Außerdem unterstützen wir Sie durch unsere offene Kommunikation und gegenseitige Feedbackloops bei der beide Parteien zum Austausch und Verbesserungsvorschlägen motiviert werden sollen. So werden Anreize zur stetigen Verbesserung im Portfolio gesetzt. Unsere Unterstützungen teilen sich in direkte Finanzierung von fehlendem Equipment und indirekte Beteiligung an den externen Audits im Ausmaß unserer Auslastung.

02

Living Wages

Der Grüne Knopf beschreibt existenzsichernde Löhne als die Vergütung für eine Arbeiter*in für eine Arbeitswoche, die zur Erreichung eines angemessenen Lebensstandards für einen Haushalt notwendig ist. Elemente eines angemessenen Lebensstandards schließen ein: Nahrung, Wasser, Wohnen, Bildung, Gesundheitsversorgung, Transport und Kleidung sowie weitere Rücklagen für unerwartete Situationen.

Auf Basis unserer Strategie für die Sicherung existenzfördernde Löhne haben wir im Rahmen einer Lohnlückenanalyse erste Bedarfe innerhalb unserer eigenen Lieferkette evaluiert. In unseren Produktionsländern stellt die Deckung des Existenzminimums weiterhin eine Herausforderung dar und bleibt in vielen Familien ein Leben lang nur Theorie.

Wir bedienen uns folgender Ansätze:

Im Rahmen eines Pilotprojekts mit einem Partner in Pakistan sind wir bereits in der Konkretisierung wie wir die Arbeitsbedingungen fördern können und die Transparenz in der Lieferkette sichern. Unser Zeithorizont der ersten Testphase erstreckt sich bis Mitte 2026. Auch der Austausch mit anderen Unternehmen und mit ähnlichen Zielwerten hilft uns in unserem Vorhaben.

Auf Basis dessen können die Aktivitäten auf weitere Lieferanten ausgeweitet werden und dann flächendeckend eingesetzt werden. Spezielle bei dieser Skalierung bleibt der manuelle interne Aufwand zu betrachten und ob eine externe Partnerschaft zur Kontrolle der gesetzten Ziele zugute kommen kann. Auch diesbezüglich stehen wir in Kontakt mit diversen Organisationen.

Wir planen bis Ende 2026 existenzsichernde Löhne in unserem Pilotprojekt zu zahlen. Bis 2030 wollen wir in allen Ländern in denen wir einkaufen ein System für die Zahlung existenzsichernder Löhne etabliert haben. Dieses ist abhängig von der Auslastung und Größe des Unternehmens und außerdem vom Standort und der Bereitschaft unserer Lieferanten. Bis 2040 wollen wir die Zahlungen schrittweise ausbreiten bis wir flächendeckend existenzsichernde Löhne zahlen können.

03

Wir setzen uns ein für unsere Ziele!

Aufgrund unserer Größe bedienen wir uns für einen positiven Impact in unseren Aktivitätsgebieten außerdem der Auslagerung von Projekten die unsere Kapazitäten überschreiten durch finanzielle Unterstützung größerer Non-Profit Organisationen.

Wir unterstützen Katastrophenhilfen in Pakistan, einem unserer wichtigsten Produktionsländern.

Dort unterstützen wir im Rahmen des GoldStandards auch einen Windpark zur Förderung erneuerbarer Energien.

Weiters unterstützen wir Projekte in Bangladesh im Bereich Wasserverschmutzung.

Dazu mehr auf Seite 26.

Natürlich unterstützen wir auch lokale Organisationen wie die Caritas durch die Spende von Leintüchern (siehe Abbildung) oder TierärztInnen mittels der Bereitstellung verschiedener Unterlagen und OP Textilien.

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Gold Standard



Sponsoring der Caritas mit Leintüchern

Neben der Verfolgung der gewählten SDG's sind wir uns bei Weissengruber Textil der Verantwortung hinsichtlich der hohen CO2 Emissionen im Textil Sektor bewusst.

Diese können in 3 SCOPES kategorisiert werden:

SCOPE 01

Direkte Emissionen

Hierbei handelt es sich um direkte Emissionen, die aus Quellen stammen, die sich direkt im Besitz oder unter der Kontrolle eines Unternehmens befinden. Beispiele hierfür sind die Verbrennung fossiler Brennstoffe und Prozessemissionen.

SCOPE 02

Indirekte Emissionen durch leitungsgebundenen

Energieverbrauch

Diese Emissionen entstehen durch die Erzeugung von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte. Unternehmen berücksichtigen hier die Auswirkungen ihrer Energieversorgung auf die Umwelt.

SCOPE 03

Eingekaufte Emissionen in der Wertschöpfungskette

Dieser Scope umfasst alle anderen indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, wie beispielsweise Lieferanten, Kunden und Transport.

Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder

SCOPE 1 und 2 können mithilfe von Carbon Credits von Gold Standard ausgeglichen werden wenngleich auch der Impact reduziert werden soll. Die Herausforderung liegt im Ressourcenverbrauch der mit der Produktion von Textilien einhergeht. Im Folgenden sehen Sie einen Überblick der Projekte die wir unterstützen.

CO2 Fußabdruck mit GoldStandard

22

Sapphire 49.5 MW Windpark

Dieser 52,8-MW-Windpark (ursprünglich als 49,5 MW registriert) wird von der Sapphire Group im Jhimpir Wind Corridor in Sindh, Pakistan, betrieben. Es besteht aus 33 GE-Windturbinen, die saubere Energie in das nationale Stromnetz einspeisen, und war das erste Windprojekt in Pakistan, das von der U.S. Development Finance Corporation (DFC) finanziert wurde. Es werden dabei die SDGs 7, 8 und 13 bedient.



Solare Wasserfiltrationsanlagen für ländliche Gebiete an der Küste Bangladeschs

Das Innere des Landes und die Küstenregion Bangladeschs stehen vor großen Herausforderungen, wenn es um den Zugang zu sicherem und sauberem Wasser geht. Es konnte dringender Bedarf an effektiven Wasseraufbereitungsmethoden, die sowohl nachhaltig als auch für die breite Bevölkerung zugänglich sind identifiziert werden. Das Projekt wird von der Bangladesh Bondhu Foundation (BBF) geleitet, einer gemeinnützigen, freiwilligen Organisation, die mit Unterstützung des Value Network Venture Advisory Services (VNV) gegründet wurde. Im Rahmen des Projekts werden Technologien zur Reinigung von Wasser mit geringen Treibhausgasen eingesetzt, die effektiv mikrobielle Kontaminationen und andere schädliche Substanzen wie Schwebstoffe und Salzgehalt entfernen und das Wasser sicher für den Verzehr machen.

Dieser Ansatz schafft ein nachhaltiges, sauberes Trinkwasserökosystem, das die Abhängigkeit von Brennholz für die Wasseraufbereitung erheblich reduziert und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen aus nicht erneuerbarer Biomasse senkt. Im Fokus stehen die SDGs 4, 6, 8, 13 und 15.



Zertifikate

- 1 Grüner Knopf
- 2 amfori
- 3 Bündnis für nachhaltige Textilien
- 4 ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015
- 5 ANKÖ
- 6 weitere Zertifikate

Unser Engagement für den Umweltschutz hat durch die Einführung umfassender Nachhaltigkeitsstandards und die präzise Erhebung umweltrelevanter Daten neue Dimensionen erreicht. Die Mitgliedschaft bei amfori und dem Bündnis für nachhaltige Textilien hat uns wertvolle Werkzeuge zur Verfügung gestellt, um unsere ökologischen Auswirkungen noch besser zu verstehen und zu verringern. Ein weiterer Fokus lag auf der Reevaluierung unserer Lieferanten: Im Zuge der Einführung strengerer Zertifizierungen, wie dem „Grünen Knopf“, haben wir intensiv daran gearbeitet, sicherzustellen, dass unsere Partner den höchsten ökologischen Standards entsprechen. Durch das Auflösen nicht mehr passender Partnerschaften und die Zusammenarbeit mit nachhaltigeren Lieferanten haben wir unsere Lieferketten ressourcenschonender gestaltet. Diese Entwicklungen tragen nicht nur zur Reduktion von Umweltauswirkungen bei, sondern stärken auch das Vertrauen in unsere Lieferketten.

SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH. UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Das staatliche Siegel für nachhaltige Textilien gibt Verbraucher und Verbraucherinnen und Beschaffungsstellen Orientierung beim Einkauf. Es stellt anspruchsvolle Anforderungen, um Mensch und Umwelt in Produktionsprozessen entlang der gesamten Lieferkette zu schützen.

Das Besondere: Das staatliche Textilsiegel prüft, ob Unternehmen systematisch ihrer menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette nachkommen. Zusätzlich muss durch anerkannte Siegel nachgewiesen werden, dass das jeweilige Produkt sozial und ökologisch hergestellt wurde. Diese Kombination an Anforderung an das Unternehmen und die Produktionsprozesse macht das Siegel einzigartig. Der Grüne Knopf wird stetig weiterentwickelt.

Der Staat legt die Kriterien und Bedingungen für den Grünen Knopf fest – das schafft Klarheit und Vertrauen. Unabhängige Prüfstellen kontrollieren die Einhaltung der Kriterien.

Weissengruber Textil GmbH hat im Dezember 2024 erfolgreich die Grüner-Knopf-Prüfung bestanden und wird zukünftig Grüner-Knopf-Produkte anbieten. Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung; zusätzliche Dokumente finden Sie auf unserer Website unter www.weissengruber-online.at sowie auf der Grüner Knopf Webseite unter www.gruener-knopf.de.



Mitgliedschaften

25

amfori

amfori ist ein globaler Wirtschaftsverband, der das Risikomanagement für Unternehmen aller Größen und Branchen erleichtert, um widerstandsfähigere und nachhaltigere Lieferketten aufzubauen. amfori befähigt Unternehmen, nachhaltige Praktiken umzusetzen, da sie erkannt haben, dass der Aufbau einer nachhaltigeren Welt kollektives Handeln erfordert. Wir bieten umsetzbare Lösungen für das Risikomanagement in der Lieferkette, die es Unternehmen ermöglichen, zusammenzuarbeiten, um nachhaltigen Handel voranzutreiben und Risiken in Chancen zu verwandeln.

<https://www.amfori.org/discover-our-members/>

Bündnis für Nachhaltige Textilien

Das Bündnis für nachhaltige Textilien setzt sich für eine soziale, ökologische und korruptionsfreie Textil- und Bekleidungsbranche ein. Die Vision ist eine Branche, die die Rechte aller Beschäftigten achtet, die Klima und Umwelt schützt, die integer und innerhalb der planetaren Grenzen agiert. Das Textilbündnis legt einen Schwerpunkt auf die Umsetzung unternehmerischer Sorgfaltspflichten in Deutschland, Europa und weltweit. Dabei orientiert es sich an den grundlegenden internationalen Vereinbarungen der UN, OECD und ILO sowie an entsprechenden Vorgaben und Initiativen auf nationaler und EU-Ebene. Die Mitglieder aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik engagieren sich im Bündnis, weil sie gemeinsam mehr erreichen. Zudem profitieren sie vom Austausch im Netzwerk und vielseitiger Unterstützung

<https://www.textilbuendnis.com/uebersicht/>

ISO und ANKÖ

Neben den Mitgliedschaften in den genannten Multistakeholder-Initiativen arbeiten wir seit 2017 mit EN ISO 9001:2015 und EN ISO 14001:2015 zusammen und sind seither durchgehend zertifiziert.

Ebenso stolz sind wir darauf unter dem Firmencode 47468 bei ANKÖ - Liste geeigneter Unternehmen (LgU) gelistet zu sein.



Member

weitere Zertifikate

26

Unsere Lieferanten verfügen über eine Vielzahl an Zertifikaten, die qualitative, ökologische und soziale Standards sicherstellen. Die im Folgenden aufgeführten Zertifikate werden jeweils von mindestens einem unserer Partner getragen und tragen maßgeblich zur Sicherheit, Glaubwürdigkeit und Transparenz unserer Lieferkette bei. Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung; zusätzliche Dokumente finden Sie zudem auf unserer Website unter www.weissengruber-online.at.

OEKO TEX 100
MADE IN GREEN

ist ein unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem für schadstoffgeprüfte Textilien und Zubehörteile.

kennzeichnet Produkte, die auf Schadstoffe geprüft und umweltfreundlich und sozialverträglich hergestellt wurden.

GRS

bescheinigt Produkte, die aus recycelten Materialien hergestellt sind und strenge Kriterien für soziale, ökologische und chemische Anforderungen erfüllen.

RCS

bestätigt den Anteil von recyceltem Material in einem Produkt und sorgt für eine transparente und nachvollziehbare Lieferkette.

OCS

überprüft und zertifiziert den biologischen Anteil in Textilprodukten entlang der gesamten Lieferkette.

GOTS

zertifiziert Textilien, die aus biologisch erzeugten Naturfasern bestehen und unter strengen sozialen und ökologischen Bedingungen produziert wurden.

BSCI

steht für die Einhaltung von sozialen Standards in globalen Lieferketten, insbesondere in Bezug auf Arbeitsbedingungen und faire Löhne.

SMETA

ist ein ethisches Audit-Verfahren, das Arbeitsbedingungen, Umweltpraktiken und Geschäftsethik in der Lieferkette überprüft.

Wir setzen auf langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die unsere Werte teilen. Offene Kommunikation sowie gezielte Schulungen sind für uns entscheidende Werkzeuge, um gemeinsam Verbesserungen voranzutreiben. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an einer höheren Transparenz innerhalb unserer Lieferkette, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und aktiv gegenzusteuern. Unser Ziel ist es, eine nachhaltige und ethisch verantwortungsvolle Lieferkette zu gestalten – eine, die den Erwartungen unserer Stakeholder gerecht wird und zugleich den globalen Anforderungen an eine zukunftsfähige Wirtschaft entspricht.

Fortschrittsbericht

27

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir bedeutende Schritte unternommen, um unsere ökologische und soziale Verantwortung zu stärken. Dazu gehören die Mitgliedschaft bei amfori sowie dem Bündnis für nachhaltige Textilien, welche uns Zugang zu wichtigen Netzwerken und Ressourcen bietet, um unsere Lieferketten nachhaltig zu gestalten. Die umfassende Datenerhebung zu Nachhaltigkeitsparametern und CO₂-Fußabdrücken hat es uns ermöglicht, gezielte Maßnahmen zu definieren und umzusetzen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Reevaluierung unserer Lieferantenbeziehungen: Während wir neue, nachhaltigere Partner erschlossen haben, mussten wir uns von jenen trennen, die unseren gestiegenen Standards nicht mehr entsprechen. Durch die Einführung strengerer Zertifizierungen, wie dem ‚Grünen Knopf‘, und intensivere Risikoanalysen konnten wir das Bewusstsein entlang der Lieferkette steigern und unsere Partnerschaften vertiefen. Die Auswahl unserer Lieferanten ist heute präziser und nachhaltiger als je zuvor. In den folgenden Kapiteln werden die umweltbezogenen und sozialen Aspekte unserer Entwicklung detailliert erläutert.

Fortschritt	Projekt	Ergebnis
intern Abläufe Kommunikation	Datensammlung wächst, Lücken schließen sich intern und extern bisher nicht geführter Dialog	besseres Verständnis Herausforderungen verbesserter oder eingestellter Dialog
extern Partnerschaften Unterstützung	Asia Floor Wage Open Supply Hub BNT Strategie Kreis (existenzsichernde Löhne)	Erhöhung der Transparenz der Lieferkette Know-How erweitert Unterstützung durch Experten Tools angeeignet
Informationsstand	CO2 Fußabdruck SCOPE 1 und 2 TIER 2 Mapping Entschädigungszahlungen	neue Projektideen (CO2 freier Transport, papierlose Abläufe) Sensibilisierung
Konkrete Projekte	Living Wages Project Audit Support Equipment Support	ermöglicht Entschädigung + Unterstützung vulnerabler Gruppen entlang Lieferkette

Fortschrittsbericht

Beginnend mit der internen Weiterentwicklung konnten wir einige Abläufe durch das stetige Wiederholen bisher nur theoretischer Konzepte sowie der Adaptierung zeitgemäßer Tools verbessern. Dadurch konnte auch unsere Kommunikationsfähigkeit und Dialog gestärkt werden, welcher bisher teilweise noch nicht geführt oder nicht ermutigt wurde. Darunter fällt das Einführen von Feedbackloops, das Anschaffen eines iPads als Nachschlagewerk für Lager und Bestellungen, die Sichtbarmachung der verschiedenen Perspektiven unserer Unternehmensstruktur und nicht zuletzt der Umgang mit Datenerhebungen im Zeitvergleich. Dieser verbesserte Kontext und das Schaffen eines verfügbaren, sicheren Raumes, ob zeitlich oder lokal ist hierbei ein Thema, das den Dialog erschließt.

Außerhalb und in Wechselbeziehung mit Weissengruber Textil stehend haben Partnerschaften wie das Bündnis für Nachhaltige Textilien (BNT) und amfori, oberflächliche, jedoch vielversprechende Kontakte zu Organisationen wie Open Supply Hub und Asia Floor Wage, und natürlich der Austausch mit unseren Partnern unser Know-How erweitert. Im BNT bringt sich Weissengruber Textil im Strategiekreis Existenzsichernde Löhne mit ein, auf Open Supply Hub sind unsere Lieferanten zu finden und mithilfe der amfori Audits konnten wir mit unseren direkten und indirekten Zulieferern eine Informations- und Austauschbasis aufbauen. Wir nutzen sowohl die bereitgestellten Plattformen (z.B. die continuous improvement Funktion) aber suchen genauso den regelmäßigen direkten Kontakt zu unseren Partnern in Asien, sowohl digital (z.B. anlassbezogene Calls) als auch analog (z.B. Besuche in unserem Büro oder bei Textilmessen). Wir verfügen über mehr und mehr Möglichkeiten auch mit potenziell Betroffenen (Arbeitnehmervertretung, etc.) unserer Lieferkette in Kontakt treten zu können.

Stetig schließen wir auch andere Informationslücken. Sowohl intern, wie bereits erwähnt, als auch extern im Bereich Umwelt, z.B. CO₂ Ausstoß, sowie im Sozialen Engagement, im Hinblick auf unsere Lieferanten und deren Aktivitäten, konnten wir erhebliche Sprünge Richtung genauerer, verbesserter Erhebungen verzeichnen. Im Zuge dessen haben sich außerdem neue Ideen für mögliche Projekte herauskristallisiert. So können wir heute die Weichen für CO₂ reduzierte bis freie Transporte, gesteigerte Bio-Baumwollanteile oder anlassbezogene, gezielte Entschädigungszahlungen stellen.

Zu den Projekten die wir heute bereits konkret verfolgen zählen wiederum unser Auditsupport, Equipmentsupport, unser Living Wages Project wie auf S. 19 beschrieben und die indirekte Unterstützung durch Katastrophenschutz in unseren Produktionsgebieten. Ebenfalls beibehalten werden wir die Finanzierung CO₂ positiver Projekte zum Ausgleich unserer SCOPE 1 und 2 Emissionen (erweitert), die ebenfalls in unseren Produktionsländern zu ein wenig Entschädigung vulnerabler Gruppen entlang unserer Lieferkette beitragen.

Unser Blick richtet sich nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne. Dieser Bericht versteht sich als fortlaufender Prozess – er dokumentiert unsere Entwicklung, unsere Wirkungen und die Fortschritte, die wir über die Zeit erzielen. Im folgenden Abschnitt erhalten Sie einen Einblick in unsere Strategie, mit der wir die bisher erreichten Ergebnisse konsequent weiterführen und ausbauen möchten.

01

Partnerschaften

Unsere Zusammenarbeit mit amfori und dem Bündnis für nachhaltige Textilien trägt erste Früchte. In Strategiekreisen vertreten und unter Verwendung der zahlreichen Tools eröffnet sie uns bereits Zugang zu einem wertvollen Netzwerk an Kontakten zur Stärkung aller entlang der Lieferkette beteiligten Stakeholder. Durch den intensiveren Austausch mit Verantwortlichen und Mitgliedern möchten wir künftig eigene Projekte initiieren, um unsere Stakeholder gezielt zu unterstützen und gemeinsam nachhaltige Fortschritte zu erzielen.

02

Existenzsichernde Löhne in Pakistan

Eines wichtigsten Ziele, wie den Risiken entnommen entspricht der Angleichung der Löhne an das Existenzminimum, das ist unsere oberste Priorität. Im vergangenen Jahr konnten wir Know-How und Ressourcen aufbauen um dieses relevante Problem zu verfolgen.

03

Wissen ist Macht

Wir möchten den Arbeitern und Arbeiterinnen die Grundlage für Selbstbestimmtheit und Unabhängigkeit bieten. Die effektivste Art und Weise dies zu tun ist sie über ihre Rechte zu informieren. Dies erfolgt in Form von analogen wie digitalen Dokumenten und Schulungen von uns und unseren Partnern.

Beschwerdemanagement 30

Unser Beschwerdemanagement ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und spiegelt unser Engagement für Transparenz und kontinuierliche Verbesserung wider. Wir bieten unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern einfache und zugängliche Kanäle, um Bedenken oder Beschwerden zu äußern. Jede eingehende Beschwerde wird sorgfältig geprüft und zeitnah bearbeitet, um sicherzustellen, dass wir verantwortungsvoll und lösungsorientiert handeln. Weiters kann der Kanal nach der Umsetzung von Maßnahmen für Feedbackeinholung zur Evaluierung der Wirksamkeit genutzt werden.

Das Beschwerdeprotokoll sowie Formular und Prozessillustrierung sind verfügbar auf unserer Webseite: <https://www.weissengruber-online.at/beschwerdemanagement>

Die Abbildung zeigt unser Kontaktformularkonzept und bietet ein anonymes als auch ein persönliches Kontaktformular für jegliche Beschwerden, Wünsche und Anregungen an!

Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Hier ist Platz für Ihr Feedback!

Uns ist bewusst, dass wir als Unternehmen Verantwortung über unsere Lieferketten übernehmen müssen und arbeiten intensiv daran stetig zu verbessern. Wenn Sie direkt oder indirekt von unserer Produktion oder Lieferkette betroffen sind und Erfahrungen oder Beschwerden weitergeben möchten, möchten wir Sie ermutigen diese mit uns oder vertraulich zu teilen! Danke für Ihr Vertrauen!

So schützen wir Ihre Interessen und unsere Umwelt!

Wir haben zwei Optionen entwickelt, wie Sie Ihre Stimme nutzen können

Option #1

Anonym und vertraulich!

Durch das Ausfüllen dieses Formulars können Sie Ihre Vorschläge für Verbesserungspotenzial, Ihre Beschwerde oder Informationen über Verstöße in unserer Produktion oder Lieferkette ganz vertraulich besprechen, sodass den Problemen objektiv nachgegangen werden kann. Da wir diese Art des Austauschs ermutigen wollen, können Sie dabei natürlich anonym bleiben!

Vertrauliches Feedback

Option #2

Wenn Sie Ihre Anliegen direkt an uns richten möchten können Sie das ebenfalls per Onlineformular tun:

Persönliches Feedback

Wir freuen uns auch über direkte Rückmeldungen und Anregungen per Mail unter office@weissengruber-textil.at!

Danksagungen

31

An dieser Stelle möchten wir allen unseren aufrichtigen Dank aussprechen, die zur Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts sowie zu unserem täglichen Engagement für eine verantwortungsbewusstere Zukunft beigetragen haben.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Einsatz, Ideenreichtum und unermüdliches Engagement dafür sorgen, dass Nachhaltigkeit bei der Weissengruber Textil GmbH nicht bloß ein Leitbild, sondern gelebte Praxis ist. Sie sind das Rückgrat unseres Erfolgs und unserer Bestrebungen, einen positiven Beitrag für kommende Generationen zu leisten.

Ebenso danken wir unseren Partnerinnen und Partnern sowie unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre langjährige Unterstützung. Ihre Verbundenheit und Zuspruch motivieren uns täglich, innovative und verantwortungsvolle Lösungen zu entwickeln, die den Anforderungen unserer Zeit gerecht werden.

Gemeinsam ebnen wir den Weg in eine nachhaltige Zukunft – für diese wertvolle Zusammenarbeit danken wir Ihnen von Herzen.

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung bei unseren Bemühungen, einen Beitrag zu den SDGs zu leisten.

Kontakt

Weissengruber Textil GmbH
Obere Donaulände 1, 4020 Linz
+43 (0) 732 77 30 75

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag
9.00 - 17.00 Uhr
Freitag
9.00 - 14.00 Uhr

